



Presseinformation

Januar 2020

Keine Angst vor Keim & Co.

Tipps für mehr Hygiene rund um die Waschmaschine

Bakterien oder Pilze mögen zur Ansiedlung und Vermehrung das sowohl feuchte als auch wohl temperierte Klima, das sie in der Waschmaschine antreffen. Dies ist aber kein Grund zur Panik, sondern Anlass für einfach anwendbare Maßnahmen beim Umgang mit Wäsche, Waschmitteln und Waschmaschine. Die Fachleute vom FORUM WASCHEN weisen darauf hin, dass sich bei Waschttemperaturen von 20 bis 40 °C eine gute Hygiene erzielen lässt, wenn niemand im Haushalt an einer ansteckenden Erkrankung leidet. Zur Verhinderung einer übermäßigen Keimvermehrung in der Waschmaschine sollte allerdings ein- bis zweimal pro Monat bei 60 °C mit einem bleichmittelhaltigen Voll- oder Universalwaschmittel gewaschen werden. Nach dem Entnehmen der Wäsche sollte zudem die Tür der Waschmaschine zum Trocknen des Innenraumes des Gerätes geöffnet bleiben und die Waschmittel-Einspülkammer herausgezogen werden, damit Wasser verdunsten kann.

Die meisten Mikroorganismen, die auf benutzten Textilien zu finden sind, stammen vom menschlichen Körper. Durch die Wahl der richtigen Waschmittel und Waschprogramme werden diese in der Maschine ausreichend entfernt. Für Oberbekleidung reichen im Normalfall alle gängigen Waschmittel und Waschprogramme auch bei niedrigen Temperaturen aus. Bei überwiegender Nutzung von Waschprogrammen bei 30 °C oder weniger und bleichmittelfreien Waschmitteln können sich in den Maschinen jedoch sogenannte Biofilme bilden. Im Normalfall führt ein Biofilm nicht zu einer gesundheitsgefährdenden Keimbelastung der Wäsche. Er kann aber unangenehme Gerüche in Geräten und sogar auch auf frisch gewaschener Wäsche hervorrufen. Ein- bis zweimal im Monat sollte deshalb bei 60 °C mit einem Voll- bzw. Universalwaschmittel (Pulver, Granulat, Perlen oder Tabletten) gewaschen werden, das Bleichmittel auf Sauerstoffbasis enthält. Wird ausschließlich Flüssigwaschmittel verwendet, so muss zusätzlich Fleckensalz mit solchen Bleichmitteln eingesetzt werden, da Flüssigwaschmittel kein Bleichmittel enthält.

Hygienisch anspruchsvolle Wäsche (z. B. Spüllappen, Küchentextilien, Waschlappen) sollte grundsätzlich bei 60 °C und mit bleichmittelhaltigen Waschmitteln gewaschen werden. Dasselbe gilt, wenn jemand im Haushalt an einer ansteckenden Erkrankung leidet. In den meisten ECO-Programmen werden die angezeigten oder ausgewählten Temperaturen jedoch nicht erreicht. Auch Programme mit kurzen Waschzeiten verringern die Hygienewirkung. Einige Waschmaschinen haben deshalb Programme (z. B. „Intensiv“, „Hygiene“), die die ausgewählte Temperatur (60 °C) erreichen und diese auch ausreichend lange halten.

Im „FORUM WASCHEN“ arbeiten über 40 Vertreter aus Behörden, Hochschulen, Gewerkschaft, Industrie, Ministerien, Nichtregierungsorganisationen, Umweltorganisationen und Verbraucherverbänden im Handlungsfeld „Nachhaltigkeit beim Waschen und Reinigen“ zusammen.

Das „FORUM WASCHEN“ versteht sich als eine Plattform zum kritischen Dialog aller Hauptakteure, die mit Waschen und Reinigen zu tun haben. Hierzu zählen Experten aus den oben genannten Bereichen.

Eine einfache Hygienemaßnahme zur Vermeidung eines Biofilms in der Waschmaschine ist es, immer nach dem Entnehmen der sauberen Wäsche die Tür der Waschmaschine offen zu lassen und die Waschmittel-Einspülkammer etwas herauszuziehen. So kann Wasserdampf entweichen und die Maschine trocknet innen möglichst schnell, wodurch die Keimvermehrung gehemmt wird. Darüber hinaus sollte die Einspülkammer regelmäßig gereinigt werden.

Weitere Informationen rund um nachhaltiges Waschen stehen im Falblatt **„Waschen bei 30 °C oder niedriger: Wann ist es sinnvoll, wann nicht?“** im Internet zur Verfügung: <https://www.forum-waschen.de/waschen-trocknen-buegeln-info.html>

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten.

Akteure im FORUM WASCHEN: Aktion Humane Welt e.V.; Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Haushaltsführungskräfte (AEH) des Deutschen Evangelischen Frauenbundes e.V. (DEF); Berufsbildende Schulen Ritterplan, Göttingen; Berufsverband Hauswirtschaft e.V.; Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL); Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR); Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV); Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU); Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Bundesverband hauswirtschaftlicher Berufe MdH e.V.; Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena); Deutscher Allergie- und Asthmabund e.V. (DAAB); Deutscher LandFrauenverband e.V. (dlv); DHB – Netzwerk Haushalt e.V.; Die Verbraucher Initiative e.V.; Kassel; GermanFashion Modeverband Deutschland e.V.; Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V., Fachgruppe Chemie des Waschens; Gesundheitsamt Bremen; Hauptausschuss Detergenzien (HAD); HEA - Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e.V.; Hochschule Fulda, Fachbereich Oecotrophologie; Hochschule Rhein-Waal, Fakultät Life Sciences; Hochschule Technik und Wirtschaft Berlin (HTW), Studiengang Bekleidungstechnik; Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE); Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e.V. (IKW); Informationsverbund Dermatologischer Kliniken (IVDK); Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft e.V. (imug); Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) GmbH, gemeinnützig; Nationale TOP-RUNNER-INITIATIVE – eine Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (NTRI); Öko-Institut e.V.; SEPAWA/LUV (Vereinigung der Seifen-, Parfüm- und Waschmittelfachleute e.V.); Stiftung Warentest; Umweltbundesamt (UBA); Universität Bonn - Sektion Haushaltstechnik; VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. (VSB); Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. (vzbv); Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e.V.; World Wide Fund For Nature Deutschland (WWF); Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI)

